

Kritischer Blick auf die Entwicklung Harpolingens

Der kleinste Bad Säckinger Ortsteil nimmt am Bezirkswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und freut sich auf den Besuch der Jury

Von Hans-Walter Mark

BAD SÄCKINGEN-HARPOLINGEN. Dorfentwicklung ist in Harpoldingen nicht nur ein Wort, sondern eine Gemeinschaftsaufgabe. Deshalb rechnet sich der kleinste Bad Säckinger Ortsteil Chancen aus beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Dieses Jahr geht es um die Entscheidung auf Bezirksebene.

Dazu wird am Mittwoch, 15. September, eine Wertungskommission des Freiburger Regierungspräsidiums Harpoldingen besuchen. Präsentiert werden neben den Leistungen von Feuerwehr, Sport- und Musikverein auch die in Workshops erarbeiteten Konzepte, wie das Dorf für Kinder, Familien und Senioren attraktiv und zukunftsfähig bleiben kann. Während des zweistündigen Besuchs erfahren die Gäste, welche Schritte auf dem Weg in die Zukunft schon mit viel Eigenleistung umgesetzt wurden. Dazu gehören die Anbindung des nord-östlichen Dorfgebietes ans Internet, der Junior-Bike-Platz, der Boule-Platz, der sanierte Spielplatz, die umgenutzten und sanierten Räume von Feuerwehr und Kindergarten, das Essensangebot „Essen in Gesellschaft“, die Schüler-Ferienbetreuung sowie die Baumpflanzaktion der Grundschule.

Mehrere Treffen der Vereinsvorstände fanden statt, um die seit Monaten laufenden Vorbereitungen auf den Besuch der Wertungskommission innerhalb der Ver-



Die Sanierung des Harpolinger Spielplatzes ist eine bedeutende Investition in die Zukunft des Dorfes. Hannes, Moritz und Timo erproben bei der Einweihung des Platzes ein neues Spielgerät.

FOTO: HANS-WALTER MARK

eine und Arbeitsgruppen zu koordinieren. Die Vorbereitungen unterstützt haben die Auszubildenden der Ausbildungsstätte Christiani. Zur Freude der Dorfbewohner gaben sie unter Anleitung ihres Ausbilders Jürgen Hertwig den Türen und Holzbalken des Gemeindesaals einen neuen Anstrich.

Schon vor einem Jahr hat sich das Dorf zu diesem Wettbewerb angemeldet. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase freuen sich Ortsvorsteher Torsten Weimer, Ortschaftsräte und Vereinsvertreter auf den Besuch der Jury und sind davon

überzeugt, dass Harpoldingen für die Zukunft bestens aufgestellt ist. Durch das vielseitige Engagement der Menschen vor Ort hat sich das Dorf ständig weiterentwickelt. Unter dem Motto „die Lebensqualität für alle Einwohner jeden Alters stetig erhöhen“, wurde in Harpoldingen durch zahlreiche Initiativen und Aktivitäten viel bewegt.

Bereits 2017 war die Bevölkerung eingeladen, in einem Zukunftstag sowie in Workshops ihre Vorstellungen und Ideen für einen zukunftsfähigen Ort zu äußern. Die Ergebnisse waren für den Verein „Da-

heim in Harpoldingen“ Ausgangspunkt seines Handelns. Die Teilnahme am Bezirkswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gibt Bewohnern, Vereinen und Lokalpolitikern Gelegenheit, über die Aktivitäten und Projekte eine Bestandsaufnahme zu erstellen, über die weitere Entwicklung des Ortes nachzudenken und notwendige Voraussetzungen für die Umsetzung der Zukunftskonzepte zu schaffen.

Im Vergleich zum früheren Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, an dem sich Harpoldingen mehrere Male beteiligte, haben sich die Bewertungsmaßstäbe verändert. Entscheidend ist nicht das Entwicklungsniveau des Ortes, sondern wie sich das Dorf durch das Engagement der Menschen vor Ort verändert hat. Neben dem Gesamteindruck des Dorfes sind folgende Fachbewertungsbereiche bedeutend: Gibt es im Ort Ziele und Konzepte, die die Infrastruktur stärken und wirtschaftliche Initiativen unterstützen? Ist die Dorfgemeinschaft sozial engagiert und entfaltet sie dörfliche kulturelle Aktivitäten? Und drittens: ist ein wertschätzender und sensibler Umgang mit Baukultur, Natur und Umwelt gegeben?

Unser Dorf hat Zukunft: Den bundesweiten Wettbewerb gibt es seit 1961. Bis 1997 hieß er „Unser Dorf soll schöner werden“, und hatte seinen Schwerpunkt auf der Ortsgestaltung. Der neue Name „Unser Dorf hat Zukunft“ trägt dem komplexeren Anspruch des Wettbewerbs Rechnung.